

Stellungnahme zu TOP 3 Ausbau KIGA-Angebot

Die Stadt SZ investiert im Bildungsbereich und spart gleichzeitig 2 Mio € - auf diesen einfachen Nenner brachte die SZ Zeitung die heutige Beschlussvorlage zum KIGA-Ausbau. Gemeint war dabei der Verzicht auf einen KIGA-Neubau quasi in allerletzter Minute. Dies war zum Einen möglich, weil eine vernünftige Herangehensweise zur Umsetzung des Rechtsanspruches der unter 3-Jährigen gefunden wurde - dafür mein Dank und Respekt! - zum Anderen sicherlich auch - dies ist die kritische Note - weil sich das Zahlenwirrwarr der bis 2013 zu erwartenden über 3-jährigen Kinder wohl gelegt hat. Für uns ist nicht nachvollziehbar, wie es sein konnte, dass man Ende letzten Jahres einen vermeintlichen Bedarf gesehen hat, der vorwiegend durch Mehrfachanmeldungen zustande kam, siehe der wieder abgeblasene Ausbau des KIGA Spatzennest mangels tatsächlicher Interessenten. Bleibt zu hoffen, dass man hier seitens der Verwaltung einen Weg gefunden hat, Mehrfachanmeldungen zukünftig zu vermeiden.

Übrigens war die CDU-Fraktion in der ganzen Diskussion immer sehr kritisch in Bezug auf die Notwendigkeit des geplanten Neubaus, was wir auch mehrfach zum Ausdruck gebracht haben.

Wir sehen unsere Einschätzung voll bestätigt!! und freuen uns über nun positive Auswirkungen auf den Vermögenshaushalt, denn ein Neubau wäre mit Sicherheit nur mit neuen Schulden zu haben gewesen !

Der nun zu beschließende Maßnahmenkatalog eines bedarfsorientierten Ausbaus hat unseres Erachtens viele Vorteile:

Beim Walldorf-Kindergarten wäre ohnehin eine kostspielige Dachsanierung nötig gewesen, so dass der von der Stadt zu tragende

Mehraufwand überschaubar ist. Die Einrichtung einer Wald-KIGA-Gruppe bietet ein neues Angebot, das so noch nicht vorhanden ist.

Zudem stellen die Erweiterung um je eine Krippengruppe in den Kindergärten von St. Maria, Bonhoeffer und Edith-Stein auch eine Verbesserung der Angebote wohnortnah in den Stadtteilen dar.

Ein Wermutstropfen ist für uns jedoch der relativ hohe Betrag von 660 T€ für den Ausbau des Edith-Stein-Kinderhauses in der Nordstadt. Hierbei ist neben dem Krippenneubau auch eine Erweiterung der Personal- und Mehrzweckräume nötig. Hervorheben möchte ich dabei aber, dass mit dieser Maßnahme auch das besondere pädagogische Konzept des Kinderhauses mit seinen vielen Projekten, gerade im Bereich der Sprachförderung und in der Zusammenarbeit mit der Nordstadtschule gewürdigt wird.

Die CDU-Fraktion legt jedoch allergrößten Wert darauf dass der GR insbesondere bei dieser Maßnahme eingebunden wird, um die Kosten tatsächlich im Griff zu halten!

Insgesamt sollte mit diesen Maßnahmen, die immerhin in Summe auch mit einem Volumen von 1,5 Mio € zu Buche schlagen, zum einen der weiter steigende Bedarf an Plätzen für über 3-jährige gedeckt, als auch der Rechtsanspruch der 1-3 Jährigen ab 2013 erfüllt und bei alledem auch eine gute Qualität der frühkindlichen Erziehung ermöglicht werden. Mit dem in die Diskussion gebrachten Bildungshaus sollte sich u.E. der GR schon in absehbarer Zeit befassen.

Abschließend bleibt festzustellen: Schwetzingen schafft 75 KIGA-Plätze und investiert weiter massiv in Bildung, baut aber nicht über Bedarf. Die CDU-Fraktion stimmt daher der Vorlage zu.